

DIE DREI MUSKETIERE



Ein Härtetest für jede Fotoausrüstung: Vier Wochen lang waren Guido Karp, David Mecey und Dom Quichotte mit ihrer „Drei Musketier Tour“ unterwegs. Starfotograf Karp schildert, wie sich dabei die Blitzköpfe HS Freeze 6 von Rollei bewährten.



© Stefan Claus for GKPLA

Auf der Tour zeigten wir in unseren Eigenschaften als Portrait-, Fashion- und Aktfotograf, wie wir in unserem jeweiligen Metier arbeiten. Anschließend luden wir dazu ein, unter hochprofessionellen Bedingungen selbst Hand anzulegen und wunderschöne Fotos zu machen.

Hierbei gehören Sunbounce-Reflektoren, Chimera-Lichtformer und Manfrotto-Stativ seit Jahrzehnten fest zu meiner Ausrüstung. Auf der letzten Photokina habe ich mich zudem in die Freeze-Blitzköpfe von Rollei „verliebt“. Als Musik- und Konzertfotograf spielte Mobilität schon immer eine große Rolle für mich. Ich brauche nicht nur robuste Blitzköpfe, mit denen ich rund um die Welt fliegen kann, sondern setze auch auf akkubetriebene Lösungen. Porty & Co. waren jahrelang das System meiner Wahl, wobei ich regelmäßig auch Blitze von Canon in meine Lichtformer stecke (etwa in die praktische FourSquare-Softbox, die ich zuletzt in FOTO HITS 3/2015 empfahl).

Rollei stellte bei der Photokina 2018 Blitzköpfe vor, die uns auf der Tour hinsichtlich ihrer Leistung im wahrsten Sinn des Wortes „flashten“. Täglich ging es um zwölf Uhr los: Lampen an (also Einstelllicht auf volle Leistung), dann blitzten David und ich, was das Zeug hielt. Das ging gemeinsam mit den Teilnehmern den lieben langen Tag so – David mit sechs, ich mit zwei Blitzköpfen. Das Einstelllicht war jeweils auf volle Kraft gestellt, dagegen beschränkte sich die Blitzleistung auf zirka 60 Prozent, da wir unsere Models ja nicht blenden wollten.

Wie gesagt: Erst legten wir los, dann stundenlang die Teilnehmer – da kamen pro Akku locker 500 bis 1.000 Blitzauslösungen pro Tag zusammen. Natürlich hatte Rollei auf der Messe und im Prospekt mit der außergewöhnlichen Blitzleistung und dem Akkupotenzial geworben. Aber: Wer glaubt schon Prospekten, solange man es nicht selbst ausprobiert hat.

Ich fragte deshalb im Vorfeld der Tour bei Rollei an, ob sie uns 18 Ersatzakkus leihen könnten. „So viele brauchen Sie nicht“, lautete die Antwort. Ich: „Und was, wenn doch?“ Wir wetteten um ein Abendessen – und ich verlor. Wir benötigten keinen einzigen der 18 Akkus (war aber trotzdem lecker).

Als nächstes steht meine Workshop-Reise in Los Angeles an. Dafür fliegen 16 Fotografen aus aller Welt ein, und fotografieren eine Woche lang an meinen „Secret Hideaways“ im Studio, am Strand und in der Wüste. Will heißen: Süßwasser, Salzwasser, Sandstrand und feinsten Wüstenstaub – eine Feuerprobe für jegliches Zubehör. Ich bat daher Rollei um Schutzhüllen. „Brauchen Sie nicht“, war die Antwort. Ich traute mich nicht, wieder zu wetten. Wir werden das Abenteuer aber filmen und Ihnen als treue FOTO-HITS-Leser gerne die internen Links zu den Videos senden (Quicklink: [gkpvideos](https://www.gkpvideos.com)). Informationen zu den Los Angeles Workshop gibt es auf www.gkp.la/la-reise-2019.

© Guido Karp for GKPLA



Bild oben: Ich hatte das US-Supermodel Fahrenbach und mein Thema war „Alles rund ums Porträt“. Für dieses Foto setzte ich frontal von oben eine große Chimera Softbox ein und hellte von unten zusätzlich mit einem Sunbounce-Zebra Reflektor auf. Das Bokeh haben wir konstruiert, indem wir eine Lichterkette zwischen Objektiv und Model hielten.

Bild unten: Playboy-Veteran David Mecey hat – wie sollte es anders sein – das Thema „Akt“ bedient. Hierfür flogen wir das internationale Playmate Amberleigh West ein. David benutzte insgesamt sechs Blitzköpfe, um die Highlights auf dem wunderschönen Model hervorzuzaubern (Haar, Rücken, Po, Füße). Beide Fotos sind unbearbeitet.

© David Mecey

